

Energiebrief der Gemeinde **Castell**

Nr. 14

Energiesparen ist der schlafende Riese des Klimaschutzes.

Franz Alt

**Qualität lindert den Schmerz,
den der Preis verursacht.**

Abba Assa

Aus alt mach neu – das Energielabel

„Der Strompreis wird in den nächsten 20 Jahren um rund 70 Prozent steigen.“ Das prophezeit Ralph Büchele von der Strategieberatung Roland Berger, ein Mann, der es wissen müsste. Wir alle erahnen bei einem Blick auf die letzte Stromrechnung Schreckliches. Was können wir dagegen unternehmen?

Energieeffiziente Haushaltsgeräte können helfen, in Zukunft weniger Strom zu verbrauchen. Sie schonen wertvolle Ressourcen, verursachen geringere Kohlendioxid-Emissionen und entlasten die Haushaltskasse. So benötigt ein neuer Kühlschrank z.B. rund 70 % weniger Energie als vor 15 Jahren.

Doch wie erkennt man die Energiesparer unter den zahllosen angebotenen Geräten?

Das bekannte **EU-Energieverbrauchsetikett**, kurz **Energielabel** genannt, wird seit 2011 in überarbeiteter Form schrittweise eingeführt. Es gilt bereits für Geschirrspüler, Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen, Klimageräte, Wäschetrockner, Fernsehgeräte und Weinlagerschränke. Auch Haushaltslampen fallen inzwischen unter eine neue Kennzeichnungspflicht. Für sehr effiziente Lampen wie z.B. Leuchtdioden (LED) und Energiesparlampen gelten nun die Klassen A+ oder A++. Lampen und LED-Module mit weniger als 30 Lumen

Lichtstrom sind von der Kennzeichnungspflicht ausgenommen.

Um den Geldbeutel und die Umwelt in Zukunft zu entlasten, sollten Sie also beim Neukauf von Elektrogeräten auf diese hilfreichen Energielabel achten. So könnten Sie z.B. bei einem Geschirrspüler mit der Energieklasse A+++ rund 30% Strom gegenüber der Klasse A sparen.

Auch für Computer und Bildschirme stehen für die Kaufentscheidung Umweltlabel zur Verfügung, die die Energieeffizienz berücksichtigen. So sind hierfür das Gütezeichen **ENERGIE STAR**, der **Blaue Engel**, die **Euroblume** oder das **TCO-Siegel** zu empfehlen.

Neben dem Energieverbrauch sind auf dem Energielabel auch **weitere Leistungsmerkmale** der Geräte verzeichnet. So wird ab 1.9.2014 für Staubsauger ein neues Label Pflicht, welches neben den Energieeffizienzklassen (A – G) Auskunft über die Reinigungsleistung, die Lautstärke und die Staubemissionsklasse gibt.

Als weiteres Beispiel möchte ich das Label für Waschmaschine anführen. Es enthält folgende Informationen:

- Name oder Marke des Herstellers
- Typenbezeichnung
- Energieeffizienzklasse

- Jahres-Energieverbrauch in kWh, basierend auf 220 Standard-Waschvorgängen
- Klassifizierung der Schleuderleistung in Effizienzklassen von A bis G
- Angaben zur maximalen Füllmenge bei Beladung im Standard-Waschprogramm 60 °C oder 40 °C Baumwolle (je nachdem, welcher Wert niedriger ist)
- Wasserverbrauch im Waschprogramm für "Baumwolle 60 °C"
- Geräuschentwicklung in Dezibel (Schallleistung), während der Wasch- bzw. Schleuderphase im Standard-Waschprogramm 60 °C Baumwolle bei voller Beladung

Für Backöfen (neues Label) und Dunstabzugshauben sind Label-Regulierungen in Vorbereitung, für Herde bzw. Kochfelder ist noch kein Label geplant.

Es müssen aber nicht immer neue Geräte sein, um energieeffizient zu handeln. Hier ein paar Tipps:

Auf jeden Herd gehört der richtige Topf. Bei Gas sollte z.B. der Boden möglichst dünn sein, der Induktionsherd braucht einen magnetischen Boden. Jeder Topf sollte genau auf die Herdplatte passen.

Kochen ohne Deckel erhöht den Energieverbrauch um 100 Prozent.

Der Kühlschrank gehört nicht neben den Herd, denn sein Verbrauch hängt von der Raumtemperatur ab. Ein Grad weniger bedeutet 3-6 Prozent weniger Strom.

Um 1,5 l Wasser zum Kochen zu bringen, benötigt ein Wasserkocher 4,20 Minuten, der Gasherd 6,23 Minuten und der E-Herd ganze 12,40 Minuten.

Ein Geschirrspüler spült energie-effizienter als die fleißige Hausfrau. Für 140 Geschirrtteile

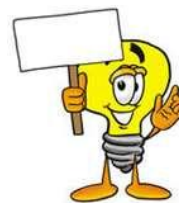
verbraucht er nämlich nur 10 l Wasser gegenüber 40 l bei Handspülung. Das bedeutet für eine vierköpfige Familie eine jährliche Ersparnis von 4500 Litern Wasser und bringt über 200 € zusätzliches Haushaltsgeld. Das Energiespar- oder Umweltprogramm reicht dabei aus, 50 Grad reichen für die Tiefenreinigung.

Ein Durchlauferhitzer verbraucht weniger Energie als ein Warmwasserspeicher.

Wie schon im Mitteilungsblatt veröffentlicht, laden die Dorfschätze zu einer **kostenlosen und geführten Energietour am Samstag, 16.11.2013** von 9 Uhr bis 12.30 Uhr mit dem Bus ein. Anmeldungen werden bis zum 8.11.2013 unter 09383-909495 oder info@dorfschätze.de erbeten.

Zu dieser sicher sehr interessanten Informationstour lädt auch der Energiearbeitskreis alle interessierten Mitbürger recht herzlich ein. Über Abfahrtszeiten wird noch rechtzeitig im Mitteilungsblatt informiert.

Gudrun Kroeschell



Castell 2030

Sei schlau, mach mit!